

Deutsche Zeitung für Rio de Janeiro

Tageblatt

Abonnementspreis: 20\$000 jährlich

Schriftleiter Dr. Clemens Brandenburger :: Druck und Verlag von Rudolf Troppnair

Preis der achtgespaltenen P. f. 200 Reils

Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“

Redaktion u. Expedition: Rua dos Ourives 91, I. Stock, Ecke der Rua S. Pedro — Caixa do Correio 30

Gedruckt auf einer Augsburger Schnellpresse

XVI. Jahrg.

Dienstag, den 14 Januar 1913

No 11

Die brasilianische Zuckerproduktion.

Zu unseren wichtigsten Produkten, jenen, die als die Quellen des Nationalreichtums bezeichnet werden, gehört neben dem Kaffee, dem Gummi, der Baumwolle, dem Kakao, dem Tabak, dem Mate und den Häuten und Fellen auch der Zucker. Er ist das zweite unserer „Standard“-Produkte. Trotzdem wissen wir nicht genau, oder auch nur annähernd genau, wieviel Zucker Brasilien produziert. Es ist das ein Mangel, für den man nicht die offiziellen Statistiker verantwortlich machen kann, sondern der auf die lückenhaften und fehlerhaften Organisation der Erhebungen an den Produktionsstellen zurückzuführen ist. Diese aber liegt nicht den Bundesbehörden ob, sondern teils den Einzelstaaten, teils den Municipien, auf deren guten Willen das Statistische Amt völlig angewiesen ist. Und wie es um diesen guten Willen manchem bestellt ist, das ist ja bekannt. Die Quantitäten, die ausgeführt werden, sei es nach dem Auslande, sei es nach anderen Staaten der Union, sind allerdings festzustellen, weil sie durch die Zollämter müssen oder die Eisenbahnstationen passieren und weil zudem die meisten Staaten auch im Binnenverkehr dem einträglichen System der Exportsteuern huldigen, obwohl es innerhalb des Bereiches des Landes selbst verfassungswidrig ist. Aber die Produktion ist bekanntlich größer als die Ausfuhr, da ein Teil an Ort und Stelle konsumiert wird, und hier beginnt die Statistik lückenhaft zu werden. Wir haben dabei nur die industrielle Produktion im Auge, die mit mehr oder minder vollkommenen maschinellen Einrichtungen für den Absatz produziert, nicht die der Zuckerröster für den Hausbedarf, die im Innern noch vielfach üblich ist, namentlich in abgelegenen Bezirken, obwohl auch das Produkt dieser Hausindustrie in den lokalen Handel gelangt. Der Umfang der hausgewerblichen Zuckerproduktion ist sicherlich nicht ganz unbedeutend, läßt sich aber auch nicht annähernd schätzungsweise feststellen.

Auch die Zahl der Zuckerröster ist nicht genau bekannt. Die letzte zuverlässige Gesamtanstellung stammt aus dem Jahre 1907 und ist dem Centro Industrial do Brasil zu verdanken. Es gab in jenem Jahre 199 Fabriken mit einem Kapital von 71.061.598 und einem Produktionswert von 67.257.368. Sie beschäftigten 13.136 Arbeiter und hatten 28.671 Pferdekräfte zur Verfügung, von denen 14.080 durch Dampf und 14.591 durch Wasserkraft erzeugt wurden. Die Fabriken verteilten sich folgendermaßen auf die einzelnen Staaten: Alagoas 6, Bahia 7, Goyaz 12, Maranhão 3, Mato Grosso 5, Minas Geraes 3, Parahyba 5, Pernambuco 46, Piahy 1, Rio Grande do Norte 4, Rio de Janeiro 31, Santa Catharina 2, São Paulo 12, Sergipe 62.

Wie wenig diese Zahlen aber heute noch gültig sind, erweist der Umstand, daß z. B. Bahia im Jahre 1912 die Produktionsresultate von 21 Fabriken bekanntgab, also von dreimal sovielen, als 1907 bekannt wurden. Jedoch die Zahl der wirklich bedeutenden Fabriken ist doch nur wenig gestiegen. Wie klein die Fabrikbetriebe teilweise sind, man mag das entnehmen, daß z. B. Sergipe 1912 nur das Doppelte produzierte wie São Paulo, obwohl es die fünffache Menge von Fabriken hat. Erwähnt werden muß noch, daß seit 1907 auch Espírito Santo in die Reihe der in industrieller Weise Zucker produzierenden Staaten eingetreten ist.

Die offizielle Schätzung der Produktion der einzelnen Zuckerstaaten ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle, in der die Produktionszahl in Säcken zu 60 Kilos und in Tonnen, sowie die prozentuale Beteiligung der Staaten an der Gesamtzeugung enthalten ist.

Feuilleton

Willst du Richter sein?

Roman von Maximilian Böttcher.

46. Fortsetzung.)

In den letzten Tagen des September gelang es Gottfried endlich, das Getreidehändlers habhaft zu werden, auf den er seine letzte Hoffnung setzte. Aber auch der Getreidehändler hatte nichts weiter für ihn als ein bedauerliches Aehlszucken und einige gutgesetzte Worte, mit denen er es begründete. „Worte, Worte, die Gottfried wie die peinigende Melodie eines unerträglich oft vernommenen Gassenhauers in die Ohren klangen. Mit Aufmerksamkeit hörte er erst hin, als der Mann auf einmal sagte: „Gewiß ... es ist eine Nichtswürdigkeit von Plathe, daß er Ihnen die Planke, auf der Sie stehen, gerade im ungünstigsten Augenblicke unter den Füßen wegzieht, nötig hat er's nicht, das weiß ich am besten. Er hätte es immerhin noch eine Zeitlang mit ansehen können, ob es Ihnen nicht doch noch glücken würde, sich durchzuwinden. Vielleicht aber hat er damals, nach Ihres Vaters Tode, die Hypothek nur darum hingegeben, um die Wirtschaft ... wenn's einmal mit Ihrer Mutter schiefgehen sollte ... recht billigen Kaufes in die Hand zu bekommen. Vielleicht aber hat er sich zum Zuziehen der Schlinge auch erst von seinem Schwiegervater breitschlagen lassen. Denn der mit sein Kompagnon sind ein paar rückständiges Verwegene, ein paar Strauchräuber, denen eine vernichtete Existenz nicht mehr gilt als ein totgetretener Wurm auf der Straße!“

Gottfried der ganz zusammengesunken neben dem Schreibtische des Getreidehändlers gesessen hatte, richtete sich langsam auf; in seine Augen trat ein starrer, drohender Ausdruck.

„Sie meinen wirklich, daß mein Vetter die Wirtschaft kaufen will, um Kapital daraus zu schlagen?“ „Aber das ist doch das übliche Manöver, lieber Freund. Und in Ihrem speziellen Falle? Ihr Wald an der Zerlitz Grenze soll und muß der Villenkolonie erhalten bleiben ... das weiß ich aus sicherer Quelle. In Ihrem Besitz aber hält man ihn für gefährdet. Und wenn die Märkische Gesellschaft den ersten Veräußerungsplan auch so entworfen hat, daß Ihre Grundstücke scheinbar als totes Land daliegen ... von Plan zur Ausführung ist auch bei Gründern ein weiter Schritt; und was hindert die Herren, in dem Augenblicke, wo Ihre Scholle in Fritz Reinhardts Besitz übergegangen sein wird, einen neuen Veräußerungsplan herauszugeben? Wer will Ihnen verbieten, nun auf einmal Ihre Ländereien fein frisiert ins Schaufenster zu setzen und die der anderen Rodenauer als Ladenhüter in den Winkel zu stellen? Etwa die Rücksicht auf die Dummheit, die der Märkische mit Geld und Geldeswert auf die Beine hauft? Du lieber Gott, ... mag doch jeder

Stat	Sack zu 60 kg	Tonnen	Anteil in Prozenten
Alagoas	800.000	48.000	16
Bahia	450.000	27.000	9
Maranhão	50.000	3.100	1
Minas Geraes	35.000	2.100	1,7
Parahyba	200.000	12.000	4
Rio Grande do Norte	60.000	3.600	1,5
Rio de Janeiro	400.000	24.000	8
Santa Catharina	5.000	300	0,1
São Paulo	400.000	24.000	8
Sergipe	800.000	48.000	16
Total	5.000.000	300.000	

In dieser offiziellen Produktionsliste fehlen drei von den 1907 als zuckerindustriell angegebenen Staaten (Goyaz, Mato Grosso und Piahy), sowie Espírito Santo, dessen Produktion von anderer Seite auf 5000 Sack geschätzt wird, also ebenso wie die von Santa Catharina. Die von der Maklervereinigung von Rio de Janeiro auf Grund ihrer Informationen gegebenen Produktionsziffern weichen von den offiziellen Schätzungen nicht unerheblich ab. Danach produzierte der Staat Rio de Janeiro nicht 400.000, sondern 666.117 Sack, Bahia nicht 450.000, sondern nur 316.992 Sack, Pernambuco nicht 1.800.000, sondern nur 1.700.000 Sack. Auch soweit die Maklervereinigung ihre Zahlen auf Schätzungen basiert, kommt sie zu wesentlich anderen Resultaten. Man vergleiche:

Stat	Offiziell Sack	Makler Sack
Alagoas	800.000	700.000
Bahia	450.000	316.000
Maranhão	50.000	80.000
Parahyba	200.000	100.000
Pernambuco	1.800.000	1.700.000
Rio Grande do Norte	60.000	300.000
Rio de Janeiro	400.000	666.117
Sergipe	800.000	400.000

Die offizielle Statistik kommt somit für diese 8 Staaten zu einer Produktion von 4.500.000 Sack, die Maklerkammer nur von 4.263.109 Sack. Für Minas Geraes, Santa Catharina und São Paulo geben die Makler keine Zahlen, dafür allerdings 10.000 Sack für Piahy und 5000 Sack für Espírito Santo, die in der offiziellen Aufstellung fehlen. Jedenfalls beweisen alle diese Differenzen zu Genüge, daß unsere Produktionsstatistik bis auf weiteres nichts weniger als exakt ist. Das ist nicht nur im Interesse der Wirtschaftswissenschaft zu bedauern, sondern auch vom Standpunkt des Wirtschafts- und des Finanzpolitikers. Aber es geht ja leider nicht nur mit der Zuckerproduktion so!

Exakter sind, wie gesagt, die Angaben über die Ausfuhr. Im Jahre 1912 ist die Ausfuhr erheblich zurückgegangen, denn sie betrug in den ersten 11 Monaten nur 4.618.737 Kilo im Werte von 804.4268, gegen 27.936.616 Kilo im Werte von 4.686.3328 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das ist eine Verminderung im Gewicht um 23.287.909 Kilo und im Werte von 3.881.9068. Zurückzuführen ist diese Abnahme der Ausfuhr teils auf die Verringerung der Produktion (in Bahia z. B. wurden in der Kampagne 1910-11 392.493 Sack erzeugt, in der Kampagne 1911-12 aber nur 316.992 Sack) und die gesteigerten Ansprüche des Inlandmarktes, teils aber auch auf die ungünstige Lage des Weltmarktes. Verschiedene der wichtigsten Produktionsländer von Rübezzucker, unter ihnen Deutschland, hatten 1912 eine außerordentlich günstige Ernte zu verzeichnen. Aber auch im Gebiet des Rohrzuckers sind stellenweise solche Ernten zu verzeichnen, z. B. in Cuba, wo ein Teil der Fabriken auf die Herstellung von Zucker verzichtet hat, weil die Preise ihnen sicheren Verlust gebracht hätten. Der Weltmarktpreis animierte also nicht zur Ausfuhr. Ueberhaupt ist unsere Zuckeranfuhr, die in der Kolonialzeit und un-

ter dem Kaiserreich die wichtigste landwirtschaftliche Ausfuhr Brasiliens war, rapide zurückgegangen. Das zeigt nachstehende Tabelle, die von 1839 bis 1884 den Durchschnitt der ersten fünf Jahre des jeweiligen Jahrzehnts und dann die Ausfuhr einzelner Jahre angibt.

Jahr	Ausfuhr kg	Wert
1839-40—1843-44	82.296.038	10.293.0008
1849-50—1853-54	127.086.033	15.655.4248
1859-60—1863-64	110.093.099	17.564.2668
1869-70—1873-74	155.623.968	24.165.8208
1879-80—1883-84	226.503.056	31.215.3638
1903—1907	33.060.611	4.697.7018
1908	31.577.394	4.884.4618
1909	70.207.784	10.707.2348
1911 (11 Monate)	27.936.646	4.686.3328
1912 (11 Monate)	4.618.737	804.4268

Wir können eben heute mit unserem Produkt nicht mehr in dem Maße auf dem Weltmarkt konkurrieren, wie früher. Unsere Arbeitskräfte sind nicht mehr so billig wie in der Sklavenzzeit, daß sie die Rückständigkeit unserer Methoden, sowohl des Anbaues als der Fabrikation, ausgleichen könnten. Wir besitzen nicht ein halbes Dutzend wirklich moderner Fabriken, die technisch wie wirtschaftlich so arbeiten, daß sie in Baizeiten ein erstklassiges Produkt zu einem Preise auf dem Weltmarkt bringen können, der dort annehmbar ist und ihnen noch einen genügenden Gewinn läßt. Und unsere Anbaumethoden sind fast durchweg noch überaus rückständig. Landwirtschaftlich wie industriell also ist sehr viel zu tun, wenn die Ausfuhr wieder auf die alte Höhe gebracht werden soll. Wie aber soll die entsprechende Wirtschaftspolitik eingeleitet werden, solange wir kein zuverlässiges Bild der Produktion besitzen?

Geschichte und Bedeutung der Drago-Doktrin

(Schluß.)

Uns interessiert schließlich wohl am meisten die Stellung Deutschlands zur Drago-Doktrin. Deutschland ist nächst England die Macht, die in Südamerika die größten Handels- und Kapital-Interessen hat. Speziell Hamburg nahm schon frühzeitig an südamerikanischen Handel teil. Heute ist Südamerika für Deutschland ein Wirtschaftsgebiet von größter Wichtigkeit und von großer Zukunft.

Die Drago-Frage wurde für Deutschland im Jahre 1902 anlässlich der Venezuela-Angelegenheit akut. Die Regierung Venezuelas hatte der deutschen seit längerer Zeit durch die nachlässige und ablehnende Behandlung deutscher Reklamationen Anlaß zu ernst Bescherden gegeben. Es handelte sich um Forderungen deutscher Reichsbürgerlicher, die in den letzten venezuelanischen Bürgerkriegen geschädigt waren, sowie um Ansprüche deutscher Unternehmer wegen Nichterfüllung der von der venezuelanischen Regierung vertragsmäßig übernommenen Verbindlichkeiten. Die ersteren beliefen sich auf 4.700.000 Bolivares (= Francs), die letzteren auf 8.320.000 Francs, davon der kleinere Teil (820.000) herrührend von dem Bau einer Schachthofanlage in Caracas, der größere (7.500.000) von dem Eisenbahnbau Caracas—Valencia.

Den deutschen diplomatischen Vorstellungen gegenüber erklärte Venezuela, daß auf Grund der dortigen landesgesetzlichen (1) Vorschriften eine Regelung fremder Reklamationen auf diplomatischem Wege ausgeschlossen sei; es wollte also durch seine Landesgesetze jede diplomatische Verwendung unmöglich machen. Das stand im Widerspruch mit dem Völkerrecht, denn die Frage, ob eine solche Verwendung zulässig ist, kann doch nur

zu berechnen, seinen Mitmenschen von Haus und Hof treibt?

„Ich verstehe Sie nicht ...“

Gottfried erzählte, und der Rechtsanwalt antwortete, ganz betroffen durch den merkwürdigen Blick des Fragers:

„Nein ... ein Verbrechen nach unserem geschriebenen Gesetze ist das nicht; nach dem ungeschriebenen in unserem Innern aber ist es mindestens eine Schukerei. Eine Schukerei allerdings, die tagtäglich geschieht, für die wir Juristen daher kaum noch ein Aehlszucken übrig haben.“

„Aber auf die keine Strafe steht? Vor der mich das Gesetz nicht schützt?“

„Nein natürlich nicht. Ich sagte es ja schon!“

Auf dem Heimweg von Zerlitz traf Gottfried mit Gustav Seeger zusammen, der Plathe im Frühjahr heimlich eins auf den Hut gegeben hatte und der nun um seinen früheren „Tofteind“ herumgeschwänzelte wie ein um einen guten Bissen bettelnder Hund.

„Na?“ fragte er, „einen neuen Geldgeber hast Du wohl noch nicht?“

„Nein!“

Ein kurzes ärgerliches Aufblitzen.

„Ich hab's ja immer gesagt ... einen Düssel hat Zietzen aus dem Busch! Der kriegt Deine Wirtschaft wahrhaftig für die lumpigen neunzig Mille und schlägt später mal seine vier- bis fünfmalhundert raus!“

„So? Du meinst?“

„Nun ja ... gegen mich, der ich jetzt sehr intim mit ihm stehe, hat er neulich — auf der Hochzeit, als er'n Bißchen angesäuert war — seine Reabilitätsberechnung aufgemacht. Aber ich hab' ihm mein Ehrenwort gegeben, zu keinem Menschen darüber zu reden. Und ich läßt' auch zu Dir nicht sagen, wenn Du mir nicht so leid tätest und — wenn's nicht eigentlich'n Skandal wäre, daß der Kerl so'n unverschämten Düssel hat. Genau wie Plathe. Du hättest Dir die Erna nicht entgehen lassen sollen. In der Familie ist der Sogen nun mal zu Hause!“

„Ja ... das wird wohl so sein.“

Also, das ist Gustav Seeger, der Dich noch vor einem halben Jahre als „Herkules in den Angustall der Gemeindevertretung“ schicken wollte, der gegen Heuchelei und List und Trug wie ein Berserker tobte! Während von seinen Lippen das Kampfgeschrei: „Recht und Gerechtigkeit!“ blamte, wie sind die Menschen erbärmlich! — saß in seinem Herzen der gemeine, kriechende Neid! Nicht Deines Veters schmähliche Handlungsweise ist es, die ihn empört, sondern sein unverschämtes Glück! Hahaha!

Zu Trude, aus deren Augen die Angst schrie, sagte Gottfried beim Heimkommen nur: „Es war wieder nichts!“ Und ging dann hinaus und sah, ob in der Wirtschaft alles in Ordnung wäre. Seine Pflicht

nach den Grundsätzen des Völkerrechts entschieden werden. Es war klar: Venezuela wollte nicht zahlen. Dazu kam, daß in dem letzten venezuelanischen Bürgerkriege (1902) die dort ansässigen Deutschen in besonders feindseliger Weise behandelt worden waren, sodaß, wenn das ungestraft bliebe, der Eindruck erweckt werden konnte, als ob die Deutschen in Venezuela fremder Willkür schutzlos preisgegeben seien; das Ansehen Deutschlands in Mittel- und Südamerika und die großen deutschen Interessen daselbst wären empfindlich geschädigt worden. So kam es denn zu der Blockade der venezuelanischen Häfen, an der England und Italien, teilnahmen, die förmliche Schuldenansprüche geltend machten.

In früheren Fällen hatte Deutschland solche bewaffnete Interventionen pflichtlich vermindert und sich mit diplomatischen Vorstellungen und Protesten begnügt, so z. B. bei dem portugiesischen Staatsbankrott 1892, wo durch Regierungsdekret die äußere Schuld auf ein Drittel herabgesetzt und die deutschen Gläubiger schwer geschädigt wurden, Portugal konnte nicht mehr bieten.

In dem Venezuela-Falle zwang aber die offensichtlich „Böswilligkeit“ des Schuldnerstaates zu energischen Schritten, nachdem die von Deutschland vorgeschlagene schiedsgerichtliche Erledigung schloß, abgewiesen war. Es handelte sich bei der Exekution Deutschlands, wie Graf Bülow am 19. II. 1903 in Reichstag erklärte, nicht bloß um den gerade vorliegenden Fall, sondern um eine in die Zukunft reichende Warnung. Graf Bülow ließ keinen Zweifel darüber, daß es sich bei dem Vorgehen gegen Venezuela nur um eine seltene Ausnahme handele. Vermutlich hatten sich die vorsichtigen deutschen Interessenten, ehe sie sich auf den Bau der Venezuela-Eisenbahn gegen eine entsprechende Zinsgarantie einließen, bei der Reichsregierung vorher vergewissert, ob sie nötigenfalls auf deren Schutz rechnen könnten, und dabei beruhigende Zusicherungen erhalten, sodaß unter solchen Umständen die Reichsregierung moralisch gezwungen war, für ihre Staatsangehörigen mit aller Kraft einzutreten. Jedenfalls ergibt sich daraus, daß auch Deutschland die Beschlüsse der 2. Haager Friedenskonferenz in der Frage der Drago-Doktrin anzuerkennen und unter Umständen zur bewaffneten Intervention zugunsten seiner Staatsangehörigen einzutreten bereit ist.

Zum Schluß meiner Ausführungen will ich die Bedeutung der Drago-Doktrin noch durch ein paar Zahlen illustrieren, die die in Südamerika auf dem Spiel stehenden Kapital-Interessen veranschaulichen. An erster Stelle steht England, das nach seiner Statistik von 1906 mit ca. 8 Milliarden Mark dort engagiert ist, und zwar in Handelshäusern, Krediten für Unternehmungen aller Art, in Grundbesitz, in Eisenbahnen und Industrie-Anlagen, sowie in Staatspapieren.

Es folgt Deutschland mit ca. 2 Milliarden Mark. An dritter Stelle kommt Nordamerika mit 1,8 Milliarden, dann Frankreich mit 1,2 Milliarden. Andere Staaten bleiben hinter diesen Zahlen weit zurück.

Jedenfalls zeigen schon diese flüchtigen Zahlen, um welche enorme Werte es sich handelt, und es ist deshalb vom wirtschaftlichen Standpunkte mit Freuden zu begrüßen, daß die durch die Drago-Doktrin aufgeworfene Frage nunmehr eine völkerrechtliche Lösung gefunden hat. Durch die Einführung des obligatorischen Schiedsgerichts für diese Dinge ist eine Sicherung geschaffen, die zu soliden Kapitalanlagen im Auslande ermutigen, skrupellosen Spekulationen aber das Handwerk legen wird.

„Und sei nicht etwa so dumm, noch Zinsen zu bezahlen!“ hatte ihm Gustav Seeger auf dem gemeinsamen Heimweg von Zerlitz aus noch geraten. „Ob Du nun um neunzig oder um einundneunzig Mille verklagt wirst, ist schaupe. Jeder ist sich selbst der Nächste. Suche zu Geld zu machen, was Du noch irgend zu Geld machen kannst. Alle Vorteile nehmen. Und Zietzen verdient auch so noch genug!“

Weshalb rufst Du Dir das überhaupt ins Gedächtnis? Höre doch gar nicht mehr hin, nach dem, was Menschen Dir sagen!

„Und sei nicht etwa so dumm, noch Zinsen zu bezahlen!“ hatte ihm Gustav Seeger auf dem gemeinsamen Heimweg von Zerlitz aus noch geraten. „Ob Du nun um neunzig oder um einundneunzig Mille verklagt wirst, ist schaupe. Jeder ist sich selbst der Nächste. Suche zu Geld zu machen, was Du noch irgend zu Geld machen kannst. Alle Vorteile nehmen. Und Zietzen verdient auch so noch genug!“

Weshalb rufst Du Dir das überhaupt ins Gedächtnis? Höre doch gar nicht mehr hin, nach dem, was Menschen Dir sagen!

„Und sei nicht etwa so dumm, noch Zinsen zu bezahlen!“ hatte ihm Gustav Seeger auf dem gemeinsamen Heimweg von Zerlitz aus noch geraten. „Ob Du nun um neunzig oder um einundneunzig Mille verklagt wirst, ist schaupe. Jeder ist sich selbst der Nächste. Suche zu Geld zu machen, was Du noch irgend zu Geld machen kannst. Alle Vorteile nehmen. Und Zietzen verdient auch so noch genug!“

Weshalb rufst Du Dir das überhaupt ins Gedächtnis? Höre doch gar nicht mehr hin, nach dem, was Menschen Dir sagen!

„Und sei nicht etwa so dumm, noch Zinsen zu bezahlen!“ hatte ihm Gustav Seeger auf dem gemeinsamen Heimweg von Zerlitz aus noch geraten. „Ob Du nun um neunzig oder um einundneunzig Mille verklagt wirst, ist schaupe. Jeder ist sich selbst der Nächste. Suche zu Geld zu machen, was Du noch irgend zu Geld machen kannst. Alle Vorteile nehmen. Und Zietzen verdient auch so noch genug!“

Weshalb rufst Du Dir das überhaupt ins Gedächtnis? Höre doch gar nicht mehr hin, nach dem, was Menschen Dir sagen!

„Und sei nicht etwa so dumm, noch Zinsen zu bezahlen!“ hatte ihm Gustav Seeger auf dem gemeinsamen Heimweg von Zerlitz aus noch geraten. „Ob Du nun um neunzig oder um einundneunzig Mille verklagt wirst, ist schaupe. Jeder ist sich selbst der Nächste. Suche zu Geld zu machen, was Du noch irgend zu Geld machen kannst. Alle Vorteile nehmen. Und Zietzen verdient auch so noch genug!“

Weshalb rufst Du Dir das überhaupt ins Gedächtnis? Höre doch gar nicht mehr hin, nach dem, was Menschen Dir sagen!

„Und sei nicht etwa so dumm, noch Zinsen zu bezahlen!“ hatte ihm Gustav Seeger auf dem gemeinsamen Heimweg von Zerlitz aus noch geraten. „Ob Du nun um neunzig oder um einundneunzig Mille verklagt wirst, ist schaupe. Jeder ist sich selbst der Nächste. Suche zu Geld zu machen, was Du noch irgend zu Geld machen kannst. Alle Vorteile nehmen. Und Zietzen verdient auch so noch genug!“

Weshalb rufst Du Dir das überhaupt ins Gedächtnis? Höre doch gar nicht mehr hin, nach dem, was Menschen Dir sagen!

„Und sei nicht etwa so dumm, noch Zinsen zu bezahlen!“ hatte ihm Gustav Seeger auf dem gemeinsamen Heimweg von Zerlitz aus noch geraten. „Ob Du nun um neunzig oder um einundneunzig Mille verklagt wirst, ist schaupe. Jeder ist sich selbst der Nächste. Suche zu Geld zu machen, was Du noch irgend zu Geld machen kannst. Alle Vorteile nehmen. Und Zietzen verdient auch so noch genug!“

Aus aller Welt.

Enthüllungen über amerikanische Konservenfabriken. Fast ebensoviel Entrüstung wie Sinclair's Dschungelbuch gegen die Schlächter von Chicago erregen gegenwärtig in Amerika die Enthüllungen einer Miß Mary Chamberlain über die unsagbaren Mißbräuche in den Konservenfabriken, die ihre Waren in der ganzen Welt verkaufen. Miß Chamberlain hatte sich als gewöhnliche Arbeiterin in mehreren Fabriken verdingt und so die beste Gelegenheit gehabt, Beobachtungen zu machen. Zumeist sind Kinder und Frauen in diesen Fabriken beschäftigt. Bei dem geringen Lohn, der ihnen bezahlt wird, können sie sich nicht reinlich halten, und viele sind kränklich. Das Sortieren der Früchte geschieht ohne die geringste Rücksicht auf Reinlichkeit, wofür Miß Chamberlain haarsträubende Beweise liefert. Deshalb hat im Repräsentantenhaus im Hinblick auf die öffentlichen Beschuldigungen der Vertreter Ohios, Allen, in einer Resolution eine Untersuchung über die Konservendindustrie des Landes beantragt.

Durchstocherungen des ehemaligen Seinerpfeifenfabrikanten Selves. Der „Matin“ deckt weitere unerhörte Durchstochereien des ehemaligen französischen Seinerpfeifenfabrikanten und nachmaligen Ministers des Auswärtigen de Selves auf, der jahrelang für die Alterskasse der städtischen Beamten bestimmte Gelder für das städtische Budget verwandte. Er entwendete der Alterskasse auf diese Art fällmählich 42 Millionen Franken. Die Geschädigten wollen die Affäre vor den Staatsrat bringen. de Selves erkaufte das Schweigen zahlreicher hierdurch Geschädigter durch Zuzahlung ungesetzlicher Gehaltserhöhungen, Ernennungen usw. Ein energisches Vorgehen gegen de Selves wird verlangt, um die städtischen Steuerzahler gegen derartige Räuberzün zu schützen.

40 Millionärstöchter wegen Glücksspiels verhaftet. In New York ist eine Spielhölle ausgehoben und die Spieler, mehr als 40 Zöglinge einer höheren Töchterschule, verhaftet worden. Es waren noch weit mehr Mädchen anwesend, als die Polizei auf der Bildfläche erschien, aber es gelang vielen, durch eine Hintertür und durch die Fenster zu entkommen. Keines der verhafteten Mädchen war älter als 16 Jahre. Auf der Polizeiwache wurden ihre Namen und Adressen festgehalten, weil sie als Zeugen gegen die Leiter der Spielhölle dienen sollen, worauf die Polizisten sie ihren Eltern zuführten. Nach New Yorker Meldungen hat der Spielteufel unter den Schulfrauen, deren Väter ihr Vermögen in sechs und sieben Ziffern ausdrücken können, außerordentlich viele Verführer. Es gibt Spielhöllen, zu denen nur diese jungen Mädchen zugelassen werden, und zwar wird dort nicht etwa um Pralines, sondern um silberne und goldene Dollars gespielt. Wenn die Dämchen ihr Taschengeld verloren haben, geben sie Schuldscheine und setzen sich damit oft den größten Erpressungen aus. Auch sollen verschiedene Familientragödien auf die Spielwelt der höheren Töchter zurückzuführen sein. Bisher hat die würdige New Yorker Polizei dazu geschwiegen und geholfen, verschiedene Skandale zu vertuschen.

Spanische Flottenbaupläne. Nach einer Meldung aus Madrid soll das zweite Geschwader, dessen Bau geplant ist, drei Panzerschiffe von 21.000 Tonnen, zwei Avisos von 6000 Tonnen, drei Unterseeboote und neun Torpedojäger umfassen. Außerdem sind die Reorganisation des Arsenalen von Cadix und der Bau eines Docks in Cartagena, das Schiffe von 30.000 Tonnen aufnehmen kann, geplant. Der Marineminister wird die beiden Pläne dem nächsten Ministerrat vorlegen.

„Könnte was ist das in seinem Blick, dieses Dunkel-drohende und doch so seltsam Helle?“

Und wieder einmal hing sie sich zärtlich an Gottfrieds Hals. „Du, sei doch gut! Geh' doch nicht so still und stumm umher. Sprich doch — sprich doch wenigstens. Sag' mir, was Dich drückt und quält sag' mir alles! Sag' mir, daß Du mir gram bist wegen meiner Armut. Schilt mit mir. Nur sei nicht so starr und stumm!“

Leise strich er ihr da über das Haar. „Wie soll ich Dir wohl gram sein? Kannst Du dafür, daß die Menschen schlecht sind?“

„Laß sie doch sein, wie sie wollen — die Menschen. Sind wir zwei uns nicht genug? Und wenn wir wirklich hier heraus müssen, es ist ja schwer, gewiß für Dich besonders. Aber es ist doch noch nicht das Schwerkste! Müßt' ich Dich verlieren, das wär' doch tausendmal schlimmer. Das wär' das einzige, was ich nicht überleben könnte.“

Gottfrieds Blick hing schon wieder mit hartem und hellem Glanz ins Leere.

„Nein ... das ist nicht das Schwerkste, daß wir hier hinaus müssen. Aber warum wir es müssen — das ist's! Daß es kein Recht und keine Gerechtigkeit in der Welt gibt!“

„Darunter müssen viele leiden, Friedel, noch härter als wir. Schau' Dich um. Ist nicht Not und Krankheit und Elend das Schicksal Tausender?“

„Das Schicksal! Ihm ... vielleicht. Aber das schlimmste Unglück kommt von den Menschen!“

„Wir sind beide gesund und stark. Und für die Gauden und Starcken ist Armwerden kein Unglück. Was verlangen wir denn viel vom Leben? Frühling und Sommer wird es überall in der Welt, überall gibt es grüne Felder und blauen Himmel darüber. Und überall können wir beide uns mit unseren gesunden Händen das Wenige verdienen, was wir für uns und unser Kind gebrauchen werden. Nicht, Liebestor?“

Unter Tränen lachte sie ihn an.

„Ja, Du ... und das Kind!“ Sein abgewandter Blick kehrte noch einmal zu ihr zurück, glitt zärtlich über sie hin, um gleich wieder starr und hell ins Leere zu schweifen. „Aber laß nur, laß ... auf das alles kommt es ja jetzt gar nicht an ... Sauff machte er sich aus ihrer Umarmung frei und ging wieder an seine Arbeit.“

Trude aber wußte sich in ihrer Seelennot nicht mehr zu fassen, seltsam, als es Abend geworden war ... ach, es wurde jetzt, wo der Oktober sich mit Macht seinem Ende zuneigte, schon so früh Abend! — zu Plathe und demütigte sich mit heißen Blüten vor ihm — nicht um ihrertwillen, sondern um ihres Mannes und ihres Kindes willen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Balkankrieg.

Bundeshauptstadt.

Sklavenhalter, von den Schwefelgruben-Baronen...

liehung einer dem karnevalistischen Leben...

mit dem Halten zu tun haben soll, ist uns und auch...

Was man befürchtete, ist eingetreten. Oesterreich-Ungarn ist entschlossen, die Forderungen Rumäniens zu unterstützen...

Monarchistische Propaganda. Die monarchistische Propaganda nimmst zu und beunruhigt Leute, deren Nerven Verschiedenes vertragen.

Sklavenhalter, von den Schwefelgruben-Baronen Siziliens ganz zu Schweigen Gerade. die Lage der italienischen Einwanderer in São Paulo...

liehung einer dem karnevalistischen Leben und Treiben zugrunde gelegten Idee mitzuhelfen und den...

mit dem Halten zu tun haben soll, ist uns und auch anderen Leuten ein Geheimnis. Vielleicht gibt das...

Die österreichische Balkanpolitik ist von den besten Absichten geleitet, aber deshalb hört sie nicht...

In São Paulo war bis vor kurzem von der Propaganda, die anderswo schon vor einigen Monaten eingesetzt hatte...

Dieser wahre Tatbestand ist natürlich auch in Italien genau bekannt. Auch die Regierenden kennen ihn...

Nette Vaterlandsverteidiger. Am Sonntag nacht trieben sich mehrere Soldaten der Bundesarmee in Realengo in der Nähe der Behausung...

Poltheum. Der japanische Ringkampf ist für unser Publikum eine Schenswürdigkeit. Seitdem die Japs im Polytheum auftreten...

Aus den Bundesstaaten.

Pará. In der Staatshauptstadt haben die Schlachtereien den Preis des Rindfleischs auf 18300 pro kg erhöht...

S. Paulo.

Der Kaffeemarkt in der letzten Woche. Vom 6. bis 11. Januar. Der Santos-Markt eröffnete am Montag (6.) auf derselben Basis wie er in der Vorwoche schloß...

Kabelnachrichten vom 13. Januar

Deutschland. Die Neuwahlen für das preussische Abgeordnetenhaus sind für die Monate Mai und Juni anberaumt worden...

Oesterreich-Ungarn.

Es verlannt bestimmt, daß das Kriegsministerium 70 Flugzeuge bestellt hat. Für die Lieferung soll nun eine Frist bis Ende Februar gegeben worden sein...

Frankreich.

Das Comité Sud-Africain hat 55000 Franken für die Errichtung eines Lehrstuhles der französischen Sprache an der Universität der Kapstadt gesammelt...

Als aussichtsreicher Kandidat der vereinigten Radikalen für die Präsidentschaft wird jetzt auch der Landwirtschaftsminister Pains genannt. Die Wahl soll in zwei Wahlzügen erledigt werden.

Süden von Cuba und ist für die Vereinigten Staaten hinsichtlich des Panamakanals von großer Wichtigkeit. Der gewählte Präsident der Vereinigten Staaten setzte in Chicago vor einem großen Hörerkreis sein Finanzprogramm auseinander. Er betonte u. a. die Notwendigkeit, bei Lieferungen für die Union oder öffentlichen Arbeiten immer Konkurrenz auszu-schreiben.

Flug unternahm, hatte bei der Landung Poch. Er mußte einen Kinde ausweichen und rannte dabei gegen einen Zaun. Der Flieger blieb unversehrt, aber es brachen die Flügel des Flugzeuges.

Hetzartikel als eine Weihnachtsbetrachtung zu bezeichnen. Das Thema ist dabei selbstverständlich auch ganz egal; es kommt ihnen nicht darauf an, etwas Neues zu sagen, denn sie wollen ja nur schreiben, schreiben, um ihren gedruckten Namen zu sehen. Das Gefährliche an derartigen Menschen ist jedoch, daß sie durch ihre Schreibereien versuchen, die Parteien gegeneinander aufzuhetzen, um sich so wenigstens die Bewunderung und Anerkennung eines Teiles der Bevölkerung zu sichern.

Handelsteil. Kaffee. Marktbericht von Santos vom 13. Januar 1913. Preise. Typ 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Die am heutigen Tage getätigten Verkäufe wurden im Durchschnitt auf der Basis von 7800 für Typ 4 und 7400 für Typ 7 abgeschlossen.

Recebedoria de Rendas da Capital. Segunda Seccao. Im Auftrage des Herrn Administrators, Dr. A. Pereira de Queiroz, bringe ich hiermit den Steuerpflichtigen zur Kenntnis, dass die Entrichtung folgender, durch Gesetz N. 920 vom 4. August 1904 geschaffenen Steuern, vom heutigen Tage bis zum 30. ds. Mts ohne Strafzuschlag erfolgen kann, und zwar:

Die alleinige Deutsche Wurstfabrik Ph. Wennesheimer & Schlafke S. Paulo. unterhält Niederlagen: Mercado S. João Stand N. 40 (vormals Ernst Bischof) Mercado R. 25 de Março Stand 62 (Eckstand am Hauptingang der Ladeira João Alfredo) empfiehlt täglich frisch Wiener Würste, Fleisch, Blut, Brat-, u. Trüffelbier, würt. Hamburger Rauchfleisch, Gorchert Speck und Rippen, gepökelte Zungen etc. etc. Sauerkraut 800 Rant. Für gute Ware wird garantiert.

Eingesandt. Unter allen Altersklassen finden sich heutzutage Leute, die aus mannigfachen lächerlichen, eiteln Gründen sich dazu berufen fühlen, gewissen Kreisen mit ihrer persönlichen Ansicht aufzuwarten. Oft sind es junge, unerfahrene Leute, die sich in der Rolle eines Artikelschreibers gefallten, manchmal aber auch ältere Personen, die ihr Alter doch nicht vor den größten Thorheiten zu schützen vermag, denen es nicht hinunter will, daß jüngere Generationen sie überholt haben und darum immer wieder den Versuch machen, sich in auffälliger Weise bemerkbar zu machen.

Victoria Strazak an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte u. diplomierte Hebamme empfiehlt sich zu nassig. Preisen. Rua Ipiranga 5, S. Paulo. Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten: Dr. Henrique Lindenberg Spezialist 2993 früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch-Wien. Spezialarzt der Santa Casa. Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33 Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo.

Companhia Cervejaria BRAHMA empfiehlt ihre bestbekanntesten, allgemein beliebten u. bevorzugtesten BIERE. TEUTONIA - hell, Pilsenertyp. BOCK-ALE - hell, etwas milder als TEUTONIA. BRAHMA-PILSENER - Spezialmarke, hell. BRAHMA helles Lagerbier. BRAHMA-BOCK - dunkel, Münchener Typ. BRAHMA-PORTER - extra stark, Medizinalbier.

Externato Alemão para Meninas. Privat-Institut, gegründet 1892 75 - Rua da Victoria - 73, S. Paulo. Wiederbeginn des Unterrichts am 7. Januar 1913. Es werden auch Knaben im Alter von 6 bis 10 Jahren, sowie noch einige Halbpenionärinnen aufgenommen. Sprechstunden täglich von 1-3 Uhr 6/97 Die Vorsteherin Bertha Wegner Ww.

Frauenschutz. Lehn erinneren Erzieherinnen Kinderfräulein Hausmädchen Zimmermädchen Ehepaare. „Alliança“ Internationale Stellenagentur (Carl Evers) S. PAULO Rua Tymbiras 17. im Auslande! Köchinnen finden bei uns die besten Stellen. In 9 Monaten 2010 Aufträge aus feinsten Häusern. Beteiligung. Mit 20-60 Contos de Reis suche mich an irgend welchem schon bestehenden industriellen oder gewerblichen Unternehmen zu beteiligen. Detaillierte Offerten an Caixa postal 718, S. Paulo.

Lehrerin. Portugiesischen, englischen, französischen Unterricht, praktisch-theoretische Methode, auch an junge Kaufleute, erteilt. deutsche Lehrerin. Hotel Albion, Rua Brigadeiro Tobias 89, S. Paulo. Junge Deutsche sucht Stellung als Kinderfräulein od. Stütze der Hausfrau. Offerten unter L. S. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo.

LONDON & LANCASHIRE FIRE INSURANCE COMPANY. Kapital . . Pfd. Sterl. 2,641,250. Reservelonds „ „ 2,461,072. Pfd. Sterl. 5,102,322. Die London & Lancashire Feuerversicherungs-Gesellschaft übernimmt zu günstigen Bedingungen Versicherungen auf Gebäude, Möbel, Warenlager, Fabriken etc. Agenten in São Paulo: Zerrenner, Bülow & Co., Rua de S. Bento N. 81.

Zu vermieten. ein grossartiges, neuerbautes, herrschaftliches Haus, gelegen Rua da Liberdade 90 (stadtszentrum). Die Strasse wird von 5 Fondslinien bedient und steht alle 5 Minuten ein Wagen zur Verfügung. Das Haus ist sehr solid gebaut und mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet. Es sind grosse Salons und zahlreiche Zimmer vorhanden. Alle Räume sind hell und luftig und besitzen unabhängige Blügelung. Das grosse Gebäude erweist sich einer wahrhaft fürstlichen Lage inmitten des schönsten Teiles von S. Paulo. Es hat einen wunderbaren Fernblick nach allen Seiten. Die Luft ist rein u. gesund u. aus diesem Grunde wird die Lage von allen Aerzten der Hauptstadt empfohlen. Wegen seiner grossen Zahl von Zimmern, die unabhängig von einander sind, und wegen ihrer vortrefflichen Lage eignet dieses grosse Herrschaftshaus wie kaum ein anderes für die Unterbringung öffentlicher Bureau's, für eine Schule, ein Sanatorium, ein grosses Hotel oder eine Pension. Infolge seiner Geräumigkeit und seiner topographischen Lage kann jedwedes erstklassige Etablissement in ihm untergebracht werden. Es werden ferner drei grosse Magazine in Verbindung mit Wohnungen vermietet. Die Magazine eignen sich für jede Art von Geschäft. Wegen Besichtigung u. Auskunft wende man sich an den Besitzer, Rua da Liberdade 104, S. Paulo.

Mellin's. Vollständiger Ersatz für Muttermilch, verhält hunderttausend schwächlichen Kinder zur kräftigen Entwicklung. Agenten Nossack & Co., Santos.

União Mutua. Mit zwei goldenen Medaillen prämiert. Gezeichnetes Kapital: 25.000.000\$000 25 Tausend Contos. Die União Mutua verteilt gegen monatliche Zahlungen mittelst Ziehung am jeden 15ten des Monats Preise von 200.000. Das nicht ausgeloste Mitglied erhält seine sechs Milreis zurück und 10% Zinsen. Die bewundernswürdigste Kombination. Hat schon tausend Contos an Prisen gezahlt und für drei ausser Contos in Santos, Rio, S. Paulo und Belo Horizonte Häuser errichtet. Verlangen Sie heute noch Prospekte der União Mutua.

Dr. Augusto Britto Rechtsanwalt 207 Zivil- sowie Handels- u. Kriminalrecht. Kauf u. Verkauf von Grundstücken, Häusern u. Fazendas. Anleihen gegen Hypothek. Verteidigung vor dem Schwurgericht, für Armegraus. - Büro A. Wohnung: Rua da Boa Vista 31, S. Paulo. Dr. Nunes Cintra ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Caxias N. 30-B. Sprechstunden: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro Eingang v. d. Rua João Alfredo 3) S. Paulo. Sprechst. deutsch.

Geschäft oder sonstiges Unternehmen von nachweisbarer Rentabilität zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter R. A. an die Expedition d. Ztg., S. Paulo, erbeten. Tüchtige Sattler u. Koffermacher für dauernde Arbeit gesucht. Jorge Fuchs & Co. Alameda Barão Piracicaba 29, S. Paulo. Bau- oder Maschinentechniker tüchtig in seinem Fach, wird für Bureauarbeiten gesucht. Offerten an Caixa postal 682, S. Paulo. Honig in Gläsern und Waben zu verkaufen. Casa Christoffel. Praça Antonio Prado 4, S. Paulo. Mädchen für leichte Hausarbeiten und zu grösseren Kindern gesucht. Rua José Bonifacio 42, S. Paulo. Maskenanzug (Mephisto) 1 mal getragen, für grossen Herrn zu verkaufen. Rua Bueno de Andrade 20, S. Paulo. Handarbeits-Unterricht Weissnähen, Sticken und sonstige weibliche Handarbeiten, lehrt gründlich Frau Maria Jerolim bis herige Handarbeitslehrerin der deutschen Schule „Villa Mariana“. Monatlich 100000 bei Vorauszahlung. Rua Galvão Bueno 81, S. Paulo. 241. Zu vermieten ein freundliches Zimmer, möbliert oder unmöbliert. Bad, elektrisches Licht. Rua Bueno de Andrade 20, S. Paulo. 249. Gesucht wird per sofort oder später, nach dem Innern der Stellung als Meister für Bau Konstruktion. Off. unt. „Meister“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 254. Fleissige Schreuerfrau empfiehlt sich den geschriebenen Herrschaften. Rua Pires da Motta 102, Bond Jardim da Acalemaço, S. Paulo.

Gewandtes Hausmädchen wird für besseres deutsches Haus gegen guten Lohn per sofort gesucht. Adresse zu erfahren in der Exped. d. Bl. Pensão Heib Pension per Monat 85000 Einzeln Mahlzeiten 25000. Reside Auswahl von gutgeputzten Weinen, Bierem und sonstigen Getränken. Aufmerksam Bedienung.

10 Jahre schrecklicher Qualen! Ich sah wie ein Enthaupter aus! Ertug das Leben, um nicht Selbstmord zu begehen. Bestätige hiermit, dass ich seit dem Jahre 1888 an Skrofeln und Rheumatismus litt. Schon am Anfang meiner Krankheit unterwarf ich mich einer Kur, aber ich wurde bis Anfang dieses Jahres nicht geheilt, obwohl ich alle ärztlichen Vorschriften auf das genaueste beachtete. Im Anfang dieses Jahres griff ich, nachdem ich mich von der Fruchtlosigkeit der Heilungsversuche überzeugt hatte, zu dem Elixiir de Nogueira, Salsa, Caroba und Guayaco, und zum Vinho dequina. Präparate des Apothekers Herrn João da Silveira, und nach einem sechsmonatlichen Gebrauch war ich von meinen Leiden vollkommen geheilt, die zehn Jahre lang ärztlichen Behandlung gekostet hatten, und, immer fortschreitend, mir das Dasein verleideten. Heute betrachte ich mich vollkommen gesund, und erfülle die Dankspflicht, Herrn João da Silva Silveira zu bestätigen, dass mir die Gesundheit, die ich geniesse, durch seine Präparate wieder gegeben wurde. Ich empfehle diese Mittel allen, die an denselben Krankheiten leiden sollten. Pelotas, 14. Okt. 1898. Eduardo da Silva Paiva, Eigentümer des Chro onetro. Erkenne die Richtigkeit der obigen Unterschrift an - Pelotas, 24. Oktober 1899. - Zum Zeugnis der Wahrheit: H. Notar Francisco de Paula Lina. Wird in allen guten Apotheken u. Drogerien dieser Stadt verkauft.

Mechaniker gesucht. A. Bosé & Irmão Rua S. João No. 193, S. Paulo. Kleines Haus anserhalb des Zentrums der Stadt, per sofort zu mieten gesucht. Off. unt. P. Sch. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. Cinema Guayanzes. Empresa: J. PERONE & C. Largo dos Guayanzes 83, S. Paulo. Die verehrlichen Familien und Mitglieder der deutschen Kolonie beehren sich die Unternehmer höflich mitzuteilen, dass in ihrem eleganten und allen Vorschriften entsprechende ausgestatteten Cinema, welches in der kurzen Zeit seines Bestehens von der verehrlichen deutschen Kolonie bevorzugt wird, die besten Filme der hervorragenden Firmen: Bioskop in Berlin, Nordisk-Film in Kopenhagen Ambrosio- und Itala-Film, sowie alle erfolgreichen Neugkeiten auf diesem Gebiete vorgeführt werden. Familien-Programme An Wochentagen Fortlaufende Darstellungen (Sessões corridas) An Sonn- und Feiertagen Matinée unter besonderer Berücksichtigung der Kinderwelt. Während der Matinée Verteilung von Bonbons an die Kinder. Abends Soirée. Matinée und Soirée in abgetheilten Darstellungen. 6927 Beginn der Sitzungen 7 Uhr abends.

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd. Rio de Janeiro Caixa Postal 191. Natlose gewalzte Mannesmann-Stahl-Muffenrohre für Wasser- und Gasleitungen. Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft, in Länge von ca. 7-12 mtr. Gewicht halb so gross wie Gussrohr. Niedrige Transportkosten. - Leichte Montage. Mannesmann-Stahlrohr-Masten für Stromzuführung und Beleuchtung. Telegraphen- und Telephonmasten. Mannesmann-Siederohre, Flanschenrohre für Hochleitungen, Bohrrohre, Gewinderohre. Turbinen-Leitungsrohre.

Dr. Alexander T. Wysard prakt. Arzt, Geburtshelfer, Operateur Wohnung: Rua Pirapitinga 18. Consultorium: Rua S. Bento 45, sobr. Sprechstunden: von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Telefon. Spricht deutsch. Für die Herren Carlos Jung G. Müller Carl Timm wegen Nachrichten in der Exp. ds. Bl. S. Paulo. Für Santos wird von deutscher Familie ein ordentliches Hausmädchen, das waschen und plätten kann, gesucht. Lohn 80000. Zu melde in der Exp. ds. Bl., S. Paulo. (gr) Waschfrau für 2 Tage per Woche bei kleiner deutscher Familie gesucht. Rua da Abolição 5, S. Paulo. 250. Deutsches Mädchen sucht Stellung als Köchin für kleines Haus oder als Kinderfräulein. Avenida Paulista 141, S. Paulo. 251. Gute Köchin die im Hause der Herrschaft schläft, sowie ein Kinderfräulein per sofort gesucht. Rua Gomes Cardim 56, Braz, S. Paulo. 257. Zur gefälligen Beachtung! Wegen Abreise nach Europa werden Kleider, Blusen, Hüfte und Schirme verkauft. Rua Ipiranga 5, S. Paulo. 253. Gut möbliertes Zimmer gesucht mit separatem Eingang in reinlichem Hause mit gutem Donchebad. Bevorzugt in der Nähe der Luz. Offerten an Jean Dornant, Caixa Correo 1040, S. Paulo. 256. Zur gefälligen Beachtung Teile hierdurch mit, dass ich in Rio, Largo S. Francisco No. 14, Di nstg, Mittwoch, Freitag u. Sonnabend, in Petropolis Montag u. Donnerstg meine Sprechstunden abhalte. Hans Schmidt. Deutscher Zahnarzt 8717.

Dr. Augusto Britto Rechtsanwalt 207 Zivil- sowie Handels- u. Kriminalrecht. Kauf u. Verkauf von Grundstücken, Häusern u. Fazendas. Anleihen gegen Hypothek. Verteidigung vor dem Schwurgericht, für Armegraus. - Büro A. Wohnung: Rua da Boa Vista 31, S. Paulo. Dr. Nunes Cintra ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Caxias N. 30-B. Sprechstunden: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro Eingang v. d. Rua João Alfredo 3) S. Paulo. Sprechst. deutsch. Zahnarzt Willy Fladt Sprechstunden: 8-10, 11-5, 7-9 Uhr abends. Montag - Freitag, S. Paulo Rua 15 de Novembro 57, L. Stock Sonnabend - Sonntag Jundiahy Rua Barão de Jundiahy 178 Prof. Albert Assmann Rua Peixoto Gomido 40 - S. Paulo Porzellan-Maler Gibt auch Lektionen in Zeichnen, Aquarell- und Oel-Malerei. 202.

Charutos Dannemann
Victoria
Souquets
Perlitos

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags
Rua Quintino Bocayuva No. 32
Grösste Prämien
20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$, 200.000

PIANOS



Die besten in Deutschland hergestellten
speziell für das hiesige Klima geeignet.
Guter Klang. Unvergleichbare Haltbarkeit.
CASA BLÜTHNER
Inhaber: Nevio Barbosa, alleiniger Vertreter für den Staat S. Paulo
Rua Anchieta 1, früher Rua do Palácio São Paulo

Isis-Vitalin
untersucht und approbiert vom obersten Gesundheitsamt in Rio de Janeiro, Autorisiert durch Dekret Nr. 286 gemäss Gesetz Nr. 5156 vom 8. März 1904.
Naturgemässes Blutnahrungsmittel. Liefert dem Körper die zu seinem Aufbau notwendigen Nährstoffe. Kein Medikament, sondern ein Blut- und Nerven-Ärztliches von hervorragendem Geschmack. Speziell zu empfehlen Blutarmen, Nervösen und Rekonvaleszenten und bei Schwächezuständen jeglicher Art.
Deutsches Fabrikat.
Zu haben in den Apotheken dieses Staates.

Bar und Restaurant
Guanabara
Travessa do Grande Hotel 10-B
S. PAULO
Vorzügliche deutsche Küche
In- und ausländische Getränke: bester Marken. Warme und kalte Speisen, Sandwiches etc.
Geöffnet bis 2 Uhr morgens.
Es ladet höf. ein der Geschäftsführer Carl Schneider.

Für die heisse Jahreszeit!
Bar Majestic
Rua S. Bento 61-A - Telephon 2290 - S. Paulo
QUEIROZ & TEIXEIRA
Das beste Lokal in São Paulo!
Feine Weine und andere Getränke bester Marken. Direkter Import.
Kompletter Bar
Erfrischungen, Gifrfreies Tee, Chokolade etc. Frische u. getrocknete Früchte, welche täglich aus den besten Häusern besorgt werden.
Achtung: Das Haus ist für den Empfang der vornehmsten Familien eingerichtet 2918

Hortulania Paulista
Blumen- und Samengeschäft
Rua Rosario 18 - Telephon 2463 - Caixa postal 1033
SÃO PAULO
Geschmackvollste Ausführung von Bouquets, Blumenkörben, Brautkränzen, Brautbüchets, Kränze, Dekorationen etc. etc.
Frischer Gemüse- und Blumen-Samen
Chacara: Station S. Bernardo. (Linha Inglesa)
Telefon-Anschluß: Bragança No. 29
Auswärtige Aufträge werden mit verlässlicher Pünktlichkeit effektiert.
Inhaber: João Wolf.

124 Chapelaria Allemã 124
Rua Santa Ephigenia No. 124 - São Paulo
Als praktische Geschenke empfehle:
Schleier u. Stöcke in allen Qualitäten und Preislagen, sowie die in dem Staat S. Paulo in weiss, farbig und Ledertuch. Einormes Lager von Herren- u. Kindermützen für Reisende u. Reichhaltiges Lager in steifen u. weichen Herren- u. Kindermützen in Filz und Stroh.
Meine bekannt gute Werkstätte für besondere Bestellungen sowie renovieren u. waschen von steifen u. weichen Filzmützen u. besonders absolut unschädliches waschen von Farnameisen in Erneuerung. Da ich mein Geschäft in Rücksicht auf die kommenden Festtage besonders reichhaltig ausgestattet habe, bitte ich, mich bei Bedarf gütigst berücksichtigen zu wollen.
Willim Dammenhain
Rua Santa Ephigenia No. 124 - S. PAULO

Das Guderin
Ist das beste Mittel gegen Hautkrankheiten und alle Hauterkrankungen. Es wirkt schnell und sicher. Zu haben in allen Apotheken, Societade de Productos Quimicos
Drogaria Americana - S. PAULO

Grosse Liquidation
im Emporio Mundial
Kurz- und Schnittwarengeschäft
Helfer für Damen- und Kinderhüte
Wegen Umzug in das neue Geschäftshaus wird der ganze grosse Stock von Schnittwaren verkauft. Für das neue Geschäft sind schon alle Neuheiten der Hauptstädte Europas bestellt.
Fabrik für Perden aus Paape. Einziges Unternehmen dieser Art in Brasilien. Ausbesserung von Puppen und anderen Spielwaren
Rua Sta. Ephigenia 87-B. S. Paulo. Telefon 1252. **Mosé Manfredi**

Pension Restaurant
von 130
Pauline Bischoff
Rua Ipiranga 64, sobr. S. PAULO
Internationale Küche Restaurant
à la carte - Möblierte Zimmer
Ausschank stets frischen Bieres
Geöffnet bis 2 Uhr morgens
In- und ausländische Getränke
Gute Bedienung

Rafael Stamato
teilt den Interessenten mit, dass er seine Werkstätte von der Avenida Martinho Buregard 146 nach der Rua Santa Rosa No. 2, verlegt hat. Er verfügt hier über grosse Räume sowie über eine ausreichende Maschineneinrichtung und ist in der Lage, seine Freunde und Kunden prompt u. d. e. n. w. a. n. d. f. r. e. i. zu bedienen. Es werden alle in das Maschinenfach schlagende Arbeiten ausgeführt und Eisen- sowie Bronzezusätze gefertigt. Die Spezialität des Erblissens.
5598

Engenho Stamato
ohne Zahnräder zum Auspressen von Zuckerrohr ist immer vorrätig. Es wird die Lieferung von Destillierbläsen und anderen Geräten für die Landwirtschaft, Sägen, Einrichtungen für Makkaronifabriken, Bäckereien usw. übernommen. Ständig werden auf Lager gehalten grosse Mengen von Wägen, Büchsen, Herdplatten, Ventilatoren, gusseiserne Balken und Säulen, Schienen und anderen Baumaterialien.
Kontor: Rua do Gazometro No. 1
S. Paulo Caixa postal 429 S. Paulo

LUX
Bewährtes Haarwasser
beseitigt die Schuppen und verhindert das Ausfallen der Haare.
Hergestellt in der
Pharmacia da Luz
Rua Duque de Caxas 17 - S. Paulo
Telefon No. 3665

Schönheit der Augen!!
Erhalt der Sehkraft durch den Gebrauch des Apothekers L. Noronha (Einzig preisgekröntes Präparat auf der National-Ausstellung in Rio de Janeiro 1908). Die wunderbaren Erfolge, welche durch dieses Präparat erreicht wurden, sind so glänzend, dass es heute in jeder Familie unentbehrlich ist u. auf dem Toiletentischchen keiner klugen Dame fehlen darf. Das „Agua Sulfatada Maravilhosa“ heilt nicht nur hartnäckige u. chronische Augenleiden, sondern ist auch ein Wiederhersteller der Sehkraft u. bewahrt sie für viele Jahre. In schwere Krankheiten füllen wie z. B. bei Augenschwären, chronischen Trübungen, Entzündung der Augenhaut u. Augenerkrankungen bei Licht- Nebel- u. Funkscheue bei Augenschuppen u. Brennen der Lider bei neuralgischen Schmerzen etc. wende man tagl. vor dem Schlafengehen u. morgens beim Aufstehen „Agua Sulfatada Maravilhosa“ an. In solchen Fällen sollen jedoch alle alkoholischen Getränke, wie auch scharfe Speisen vermieden werden. Ebenso ist es empfehlenswert, sich während der Kur des Kaffees, Tees und der Chokolade zu enthalten, um die Heilung zu beschleunigen. Es giebt Damen, welche, bevor sie einem fest betwöhnten, schlechte u. schädliche Drogen verwenden, um einen ausdrucksvollen Blick zu erhalten. Nun gut! Mit 1 od. 2 Tropfen des „Agua Sulfatada“ des Apothekers L. Noronha erzielen Sie ausserordentliche Resultate. Das Präparat ist von der Regierung des Staates S. Paulo als einziges Gesundheitsmittel in Rio de Janeiro (Brasilien) approbiert.
N. B. Alle Etiquetten des Präparates tragen den Namenszug des Apothekers L. Noronha. 371
Agenten in **Drogaria Matos**, Rua 7 de Setembro 51, od. Rua Bambina 164, Botafogo - Rio de Janeiro

Das beste aller Mineralwasser
ist das natürliche Mineralwasser
VON
„ITAIMBE“
Für Tisch und zur Heilung von Magen- Blasen- und Leberleiden.
Zu haben in allen besseren Hotels und Geschäftshäusern.
5034

Herren-Schneiderei
von
F. Nowak & Irmão
Reichhaltiges Musterlager in allerneuesten Stoffen für Anzüge, Ueberzieher und Smoking
Soeben angekommen grosses Sortiment in englischen Stoffen für Anzüge und Hosen. - Elegante Ausführung.
Rua Santa Ephigenia No. 24 - São Paulo

Kontorist
Für einen grossen industriellen Betrieb wird gegen gute Honorierung ein durchaus tüchtiger, d. r. Landessprache mächtiger, mit allen Kontorarbeiten vertrauter Jünger Mann per sofort gesucht. Off. unt. „Argus“ befördert die Exp. d. Bl., São Paulo, von der auch alle weiteren Anskünfte erteilt werden.
Campinas.
Bar Hamburguez
Rua 11 de Agosto No. 13.
Botequim e Pensão Familiar
in der Nähe von beiden Bahnhöfen, hält sich dem reisenden Publikum stets bestens empfohlen. Gute Küche und aufmerksame Bedienung.
5859 L. B. Stiefeld

José F. Thoman
Konstruktor
Rua 15 de Novembro N. 32
Neubauten - -
Reparaturen - -
Eisenbeton - -
Pläne - - -
Voranschläge gratis

Bar Hamburguez
nebst Bad, Gas und Garten, per sofort zu vermieten. Eventuell mit Pension. Rua S. Antonio N. 94, S. Paulo 22

Hotel et Pension Suisse
Rua Brigadeiro Tobias 1 - São Paulo - Rua Brigadeiro Tobias 1
empfehlen sich dem reisenden Publikum.
Der Inhaber: **João Heinrich**.

Charutos Dannemann
Universaes
Alleinige Vertreter
Zerrenner, Bülow & C.
Rua São Bento 81 - São Paulo

Austro-Americana
Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest
Nächste Abfahrten nach Europa:
Laura 18. Januar
Columbia 5. Februar
Der Postdampfer
Laura
geht am 18. Januar von Santos nach Rio, Teneriffe, Almeria, Barcelona, Neapel u. Triest.
Passagierpreis 3. Klasse nach Teneriffe Frs. 125, Almeria und Barcelona Frs. 160, nach Neapel Frs. 195, nach Triest Frs. 200.
Diese modern eingerichteten Dampfer besitzen elegante komfortable Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberalster Weise gesorgt. Geräumige Speisesäle, moderne Waschräume stehen zu ihrer Verfügung.
Schnelle Reisen.
Drathlose Telegraphie an Bord.
Der neue Doppelschraubendampfer
Kaiser Franz Josef I.
(2te Reise) von 16.500 Tonnen und 19 Meilen Geschwindigkeit geht am 10. Februar von Santos nach Rio, Teneriffe, Barcelona, Neapel u. Triest. Reisedauer von Santos nach Barcelona 11 1/2, Neapel 13, Triest 15 Tage.
Reise bis Paris 13 Tage via Barcelona, bis Wien, München und Budapest 16 Tage via Triest - Die 3te Reise erfolgt am 30. März.
Wegen weiterer Informationen wenden sich an die Agenten
Rombauer & Comp
Rua Visconde de Inhauma N. 84
RIO DE JANEIRO
Giordano & Comp, Largo do Thezouro 1, S. Paulo

H. A. L. Hamburg Amerika-Linie
170 Dampfer mit über 1.000.000 Tonnen
Schnelldienst zwischen Europa, Brasilien und Rio de Janeiro.
Der prächtvolle Doppel-schraubendampfer
König Wilhelm II.
Kommandant J. v. Holdt
geht am 19. Januar von Santos und
König Friedrich August
Kommandant G. Bachmann
geht am 23. Februar von Santos nach Rio, Lissabon, Vigo, Southampton, Boulogne s/m und Hamburg
Reise nach Europa in 11 u. 12 Tagen
Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Einrichtungen versehen und bieten den Passagieren I. und III. Klasse den denkbar grössten Komfort. - Drathlose Telegraphie zur Verfügung der Passagiere an Bord. - Diese Dampfer haben Arzt an Bord, ebenso wie portugiesischen Koch und Aufwärter. - Alle Klassen haben Anrecht auf Tischwein.
Auskunft erteilen die Agenten
Theodor Wille & Co.
S. PAULO. Largo do Ouvidor 9. - SANTOS Rua Santo Antonio 54 56 - Rio: Avenida Rio Branco 79

HERM. STOLTZ & Co.
Avenida Rio Branco 66-74 Rio de Janeiro Avenida Rio Branco 66-74
Postfach Nr. 371
Herm. Stoltz, Hamburg Herm. Stoltz & Co., S. Paulo
Glockengiesserwall 25-26 Postfach Nr. 461
Agenturen: SANTOS, Postfach 246 - PERNAMBUCO, Postfach 168 - MACEIO, Postfach 12
Telegraph-Adresse für alle Häuser „HERMSTOLTZ“
Lokomobilen: „Badenia“; Lokomotiven: „Borsig“.
Schiffs-Abteilung:
General-Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Eridigung und Uebernahme jeglicher Schiffsgeschäfte. Vollständiger Stau- und Löschiendienst mit eigenem Material, Seeschiffen.
der von gleichen Cigarren von Stender & C. São Paulo, Bahia; der bekannten Minas But.-Marken „A Brasileira“, „Amazonia“, „Demany“-Minas der Companhia Brasileira de Laticios.
Hayarie-Commissariat
Musterlager aller Artikel europäischer und nord-amerikanischer Fabrikanten.
Feuer- und Seeversicherungen: General-Vertreter der „Allbunt“-Versicherungs-Aktiengesellschaft Hamburg, und der Alliance Assurance Co. Ltd LONDON